

ARBEITSHILFE zu „Suchtprävention beginnt im Kindergarten“

Von Ulrike v. Le Suire, Email: ulrike.lesuire@yahoo.de

Alle Rechte dieses Aufsatzes liegen bei der Autorin. Es ist nicht erlaubt ohne Genehmigung Teile oder den ganzen Aufsatz kommerziell zu Veröffentlichen.

Wenn Sie das Skript „Suchtprävention beginnt im Kindergarten“ gelesen haben, finden Sie hier einen vertiefenden Fragen-Katalog, der Sie noch weiter in das Thema einführen wird.

1. Herkunftsfamilie des Kindes

1. Frage: Gibt es in der Ursprungsfamilie mütterlicher- oder väterlicherseits Abhängigkeiten von einem Suchtmittel? JA NEIN

2. Frage: Wenn JA, ist in der Familie offenlegend und reflektierend oder überdeckt und ignorierend damit umgegangen?
OFFEN IGNORIEREND

3. Frage: Ist der Betroffene aus der Sucht herausgekommen?
JA NEIN

4. Frage: Wenn JA, ist ein Gespräch über diese Suchtmittelabhängigkeit mit dem Betroffenen möglich? JA NEIN

2. Verwöhnt oder vernachlässigt?

5. Frage: War ich ein verwöhntes Kind oder eher ein vernachlässigtes?
VERWÖHNT VERNACHLÄSSIGT MITTEL

6. Frage: Wie schätze ich meine Frustrationsgrenze ein? (bei einer Skala von 1 = sehr wenig bis 6 = sehr viel Frustration ertragen können)
1 2 3 4 5 6

7. Frage: Wie schätze ich meine Selbständigkeit ein? Wurde ich als Kind eher zur Selbständigkeit erzogen oder wurde mir früher vieles abgenommen und entwickelte sich meine Selbständigkeit erst im Laufe meiner Jugend- und Jungerwachsenenzeit?

FRÜHE SELBSTÄNDIGKEIT - SPÄTE SELBSTÄNDIGKEIT - UNSELBSTÄNDIG

8. Frage: Wie habe ich mich in meiner Kindheit gefühlt?

ANGENOMMEN ABGELEHNT MITTEL

3. Ich möchte mein Kind erkennen?

A. Das Suchtmittel

9. Frage: Bekommt mein Kind sehr viel Wünsche erfüllt? JA NEIN

10. Frage: Gibt es sehr viele Personen, die dem Kind materielle Wünsche erfüllen (z.B. Geburtstag, Weihnachten...) JA NEIN

11. Frage: Isst mein Kind viele Süßigkeiten? JA NEIN

12. Frage: Ist mein Kind übergewichtig? JA NEIN

13. Frage: In welchen Situationen wünscht mein Kind sich Süßigkeiten?
(beim Einkaufen, im Auto, wenn es schlecht gelaunt ist, wenn ich NEIN gesagt habe, wenn es sich weh getan hat, wenn es etwas nicht bekommen hat,...)

14. Frage: Bettelt mein Kind viel nach Süßigkeiten? JA NEIN

15. Frage: Gebe ich sehr oft dem Willen des Kindes nach? JA NEIN

16. Frage: Wie geht mein Kind mit Medien um?

Hört es sehr viel Radio? Sieht es viel Fern (Video)? Wie viel?

17. Frage: Gibt es Zeiten am Tag, in denen Ihr Kind keine ständige Berieselung durch Radio oder andere Medien hat? JA NEIN WENIGER

18. Frage: Gibt es Zeiten am Tag, in denen sich mein Kind nur mit sich beschäftigt, d.h. etwas malt, aus dem Fenster schaut, träumt, etwas bastelt (nach Fantasie) etc.?

JA, wann ,welche NEIN MANCHMAL

19. Frage: Hat Ihr Kind sehr viele Aktivitäten außer Haus unter der Woche?

JA, wann , welche NEIN MANCHMAL

20. Frage: Macht ihr Kind oft 2 Sachen auf einmal? (z.B. Cassette/Musik hören und spielen)? JA NEIN GELEGENTLICH

B. PERSÖNLICHKEIT

21. Frage: Ist mein Kind ein verwöhntes oder eher ein vernachlässigtes Kind?

VERWÖHNT VERNACHLÄSSIGT MITTEL

22. Frage: Wie schätze ich die Frustrationsgrenze meines Kindes ein? (Hier wieder: es kann 1=sehr wenig, 6=sehr viel Frustration aushalten)

1 2 3 4 5 6

23. Frage: Kennt mein Kind klar gesetzte Grenzen in seinem Leben?

JA NEIN

24. Frage: Bekommt mein Kind das Maß an Geborgenheit in der Familie, das es im Moment benötigt? (kann getrübt werden durch plötzliche familiäre Krisen, Berufstätigkeit der Mutter, Umzug, Arbeitslosigkeit des Vaters etc.)

JA NEIN

25. Frage: Wenn NEIN, wie geht es damit um?

26. Frage: Erwartet mein Kind oft mehr, als ich ihm im Normalfall erfüllen kann?

JA NEIN

27. Frage: Hat mein Kind in Bezug auf die eigenen Bedürfnisse die Chance, diese zu äußern und durchzusetzen? Kann mein Kind sich verbal ausdrücken oder benutzt es nonverbale Mittel?

28. Frage: Werden Wünsche des Kindes besprochen und entschieden?

Werden dabei gesetzte Grenzen berücksichtigt? JA NEIN

WELCHE GRENZEN?

29. Frage: Reguliert mein Kind sein Gefühlsleben durch spontan gekaufte Gegenstände?

JA NEIN MANCHMAL

30. Frage: Kann mein Kind auch einmal auf etwas verzichten? Gibt es da großes "Geschrei"? VERZICHTEN, JA

VERZICHTEN, JA, aber....

VERZICHTEN, NEIN

C. DAS SOZIALE UMFELD

31. Frage: Unabhängig von dem sozialen Status, in dem Sie leben:

Ist mein Kind mit dem Wohn- und Lebensumfeld meiner Familie zufrieden oder eher unzufrieden? ZUFRIEDEN UNZUFRIEDEN

32. Frage: Klagt mein Kind häufig über zu wenig Geld und materielle Güter?

JA NEIN

33. Frage: Kann mein Kind über den Rand meiner Familie hinausschauen in andere Familien hinein? (Z.B. Freund/in und deren Familie)

JA NEIN

34. Frage: Gibt es bei uns häufig nichtfamiliären Erwachsenenbesuch?

JA NEIN

35. Frage: Hat mein Kind "privat" Freunde, mit denen es spielen kann?

JA NEIN SELTEN

36. Frage: Ist mein Kind viel alleine oder auch im Herzen alleine?

JA NEIN MANCHMAL

37. Frage: Kann ich sagen, dass mein Kind in einem Umfeld von Wahrheit und Echtheit aufwächst? (1 =sehr wenig Wahrheit, 6=sehr viel Wahrheit)

1 2 3 4 5 6